EVA-MARIA McCORMACK

Gründerin und Geschäftsführerin, Talking Hope gUG
Expertin für sozial inklusive Kommunikation und Transformation,
Autorin „Manifest für Hoffnung“, Historikerin mit Zukunftsvisionen

Was Eva-Maria McCormack antreibt, sind Umbrüche und Umdenkprozesse, und als Historikerin hat sie einen zuversichtlichen Blick auf die Welt. Was erwuchs nicht schon alles aus zunächst vermeintlich unmöglichen Träumen: das Ende der Sklaverei, Arbeiterrechte, das Frauenwahlrecht? Als Studentin an der Universität Cambridge erforschte sie die großen Umwälzungen der Frühen Neuzeit. Während sie Analysen über Renaissance, Reformation und die Wissenschaftliche Revolution schrieb, klebte sie gleichzeitig am Radio, das den Fall der Berliner Mauer aus ihrem Heimatland meldete.

Später leitete Eva-Maria McCormack den internationalen Nachrichtendienst der Deutschen Presse-Agentur und berichtete mit 150 Journalistinnen und Journalisten in 80 Ländern über die veränderte Welt nach 9/11, über rasante Globalisierung und viel zu langsame Klimapolitik. Ihr Fazit: Die Weltpolitik ist eine große Verteilungsfrage und die ist derzeit ziemlich mau gelöst. Diese Einsicht änderte sich nicht, als sie später – nach einem Zwischenstopp bei zwei Wirtschaftsverbänden – die Kommunikation der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e. V. (DGAP) leitete.

Überzeugt davon, dass die Klimakrise die größte Gefahr für soziale Gerechtigkeit, das Funktionieren der Demokratie und die menschliche Gesundheit ist, wechselte sie schließlich in die Klimakommunikation, zuletzt als Executive Director für Strategische Kommunikation bei der European Climate Foundation, Europas führender Klimastiftung. Positiver Wandel ist möglich, diese Überzeugung weigert Eva-Maria McCormack sich aufzugeben. Veränderung ist machbar, das lehrt schließlich die Geschichte, sagt sie. Wie schaffen wir das? Indem wir über Weltuntergangsszenarien hinausgehen und die Sehnsucht nach besseren Alternativen schüren, sagt sie. Und indem wir aus Hoffnung Handeln schaffen – und dann nicht aufgeben. 2024 verfasste sie das Manifest für Hoffnung von Talking Hope: „Hoffnung auf Morgen verändert das Heute“, sagt sie.

TALKING HOPE

Talking Hope gUG ist eine gemeinnützige Werkstatt für positiven gesellschaftlichen Wandel. Unsere Vision ist eine nachhaltige Zukunft, in der alle Menschen gut und friedlich miteinander leben können. Deshalb engagieren wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen und Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Gesundheit und die aktive demokratische Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen. Wir fördern gemeinsame Veränderung durch sozial inklusive Kommunikation, lösungsorientierte Kampagnen und partizipative Projektarbeit sowie ermutigende Zukunftsbilder.

„Hoffnung ist kein rosaroter Blick in die Zukunft. Sie ist die Erkenntnis, dass wir die Welt verändern können – und die Bereitschaft, ins Offene zu handeln.“

Talking Hope gUG
Markelstraße 10 | 12163 Berlin | talking-hope.org
T. +49 176 8479 6389 | E. mccormack@talking-hope.org

IMAGINE TOMORROW. THEN CHANGE TODAY.